



Kai Whittaker
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung „Die CSU hat den Bogen überspannt“

Berlin/Baden-Baden, 14.06.2018

Kai Whittaker MdB

Wahlkreisbüro:

Ooser Luisenstr. 17
76532 Baden-Baden
Telefon: +49 7221 185-8680
Fax: +49 7221 185-9180
E-Mail:
kai.whittaker.wk@bundestag.de

Parlamentsbüro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büroanschrift:
Dorotheenstr. 101
Raum: 4.572
Telefon: +49 30 227-74891
Fax: +49 30 227-76891
E-Mail: kai.whittaker@bundestag.de

www.whittaker.de

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker äußert sich mit Unverständnis zum aktuellen Streit zwischen CDU und CSU: „Diese Eskalation ist unnötig und führt nur zu Unruhe innerhalb der Fraktion. Die CSU hat aus einer Sachfrage eine Machtfrage gemacht.“ Bei dieser Machtfrage stehe er voll hinter Angela Merkel, so Whittaker.

Der CDU-Politiker betont, dass es im vergangenen Jahr nach der Wahl eine Vereinbarung zwischen CDU und CSU zum Streitthema gegeben habe. „Der jetzige Vorschlag, Flüchtlinge an der Grenze zurückzuweisen, war nicht Teil dieser Vereinbarung.“ Die CSU habe sich mit ihrem Alleingang nicht an die Vereinbarung gehalten und gehe über den Koalitionsvertrag hinaus, so Whittaker.

Der CDU-Politiker fügt hinzu: „Wenn wir die Sicherheit Deutschlands garantieren wollen, dann geht das nur auf europäischer Ebene. Ich will, dass weniger illegale Flüchtlinge nach Deutschland kommen und die Außengrenzen in Europa ausreichend geschützt sind.“

Whittaker ist immer noch davon überzeugt: „CDU und CSU sind seit Jahrzehnten der stabilisierende Faktor in Europa.“ Dieser Streit dürfe diese Rolle nicht in Frage stellen, so Whittaker.

Er unterstützt die Bundeskanzlerin Angela Merkel dabei, in den kommenden zwei Wochen Lösungen auf europäischer Ebene zu finden. Hierbei gehe es darum, bilaterale Abkommen mit den betreffenden Ländern zu treffen, so Whittaker.

Abschließend weist Whittaker auf die Risiken einer Zurückweisung an der Grenze hin: „Die Probleme würden sich temporär in die Peripheriestaaten Europas verlagern und langfristig zu uns zurückkommen.“